

## Fragebogen zur Prüfung der Behindertenfreundlichkeit

Anzuwenden auf Beschlussvorlagen, Planungen zu baulichen Vorhaben und zur Verkehrsinfrastruktur, Maßnahmen im sozialen, kulturellen und Bildungsbereich, Internetauftritt, Veranstaltungen

**Kurztitel:**

---

**Bearbeiter:**

**Sachgebiet / Fachbereich:**

---

### Grundsätzliche Fragen

Sind Belange und Interessen von Menschen mit Behinderungen und im Alter berührt? Wirkt sich die Maßnahme bzw. das Vorhaben bzw. der Beschluss auf Menschen mit Behinderungen und im Alter aus?

Ja:                       Nein:                       Vom Einbringer nicht eindeutig zu beurteilen:

---

Bei „ja“ bzw. „nicht eindeutig“ ist die nachstehende Prüfung der Behindertenfreundlichkeit durchzuführen!

Wurden Betroffene bzw. ihre Interessenvertretung beteiligt?

Ja:                       Nein:                       Falls „nein“, warum nicht?

---

### 1. Bauliche Barrierefreiheit

Kriterium / Frage	Ja / erfüllt	Teilweise erfüllt	Nein/ Nicht erfüllt	Nicht relevant	Erläuterung
1.1. Ist ein barrierefreier Zugang vorhanden (stufenlos, Rampe, Lift) und ausreichend gekennzeichnet (z.B. Hinweisschild)?					
1.2. Sind Tür- und Durchgangsbreiten ausreichend (DIN18024)					
1.3. Sind Stufen, Treppen, Rampen, Handläufe nach DIN vorgesehen?					
1.4. Ist ein rollstuhlgeeigneter Lift vorhanden (Min. 1,40 x 1,10 m)?					
1.5. Sind Behinderten-WC vorhanden?					
1.6. Sind die Belange sehbehinderter Menschen berücksichtigt? (Stufenmarkierung, Kontrast, taktile Markierung, große Beschriftung)					
1.7. Sind Freiflächen bzw. Bewegungsflächen aus Sicherheitsgründen ausreichend beleuchtet?					
1.8. Ist bei öffentlichen Gebäuden die erforderliche Anzahl Behindertenstellplätze vorhanden bzw. vorgesehen?					

## 2. Barrierefreiheit im Verkehr / ÖPNV

Kriterium / Frage	Ja / erfüllt	Teilweise erfüllt	Nein/ Nicht erfüllt	Nicht relevant	Erläuterung
2.1. Entspricht die Gehweggestaltung den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung bzw. alten Menschen (Bordsteinabsenkungen, Pflasterung, Gehwegbreite, opt. und taktile Trennung von anderen Verkehrsteilnehmern)?					
2.2. Sind Behindertenstellplätze in der Nähe vorhanden?					
2.3. Sind Signale und Informationen im Verkehrsraum zweisinnig gestaltet (z.B. optisch und akustisch bzw. taktil)?					
2.4. Sind öffentliche Verkehrsmittel in erreichbarer Nähe vorhanden (Entfernung max. 300-400 m im Stadtgebiet, 600 m am Stadtrand, barrierefreie Zuwegung und Haltestellengestaltung)?					
2.5. Sind die eingesetzten Verkehrsmittel für Behinderte eigenständig nutzbar?					

## 3. Information und Kommunikation

Kriterium / Frage	Ja / erfüllt	Teilweise erfüllt	Nein/ Nicht erfüllt	Nicht relevant	Erläuterung
3.1. Sind schriftliche Informationen verfügbar und für behinderte Menschen lesbar? (Bescheide, Aushänge, Wahlunterlagen u.a.)					
3.2. Sind Informationen für BürgerInnen einfach und verständlich formuliert und gestaltet?					
3.3. Sind Internet-Informationen für Blinde und Sehbehinderte zugänglich?					
3.4. Sind besondere technische Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen vorgesehen? (z.B. Hörschleifen, Laufschrift)					
3.5. Sind Beratungsplätze, Bedientresen und Bedienelemente in für RollstuhlfahrerInnen, Kleinwüchsige und Kinder geeigneter Höhe nutzbar?					
3.6. Sind Hinweisschilder und Beschriftungen vorhanden und kontrastreich in ausreichend großer Schrift sowie tastbar gestaltet?					

#### 4. Kultur, Sport und Bildung

Kriterium / Frage	Ja / erfüllt	Teilweise erfüllt	Nein/ Nicht erfüllt	Nicht relevant	Erläuterung
4.1. Bestehen uneingeschränkter Zugang und Nutzbarkeit des Angebots/ der Maßnahme für Menschen mit Behinderung bzw. im Alter? (Hier bitte auf die unterschiedlichen Bedürfnisse Betroffener achten z.B. Körperbehinderter, Sehbehinderter, Hörbehinderter, Menschen mit sog. geistigen bzw. psychisch/seelischen Behinderungen)					
4.2. Ist das Angebot integrativ, d.h. steht es gleichermaßen Nichtbehinderten wie Behinderten zur Verfügung?					
4.3. Gibt es spezielle Hilfsangebote für Menschen mit Behinderungen?					

#### 5. Soziale Belange

Kriterium / Frage	Ja / erfüllt	Teilweise erfüllt	Nein/ Nicht erfüllt	Nicht relevant	Erläuterung
5.1. Beeinflusst die Maßnahme/ das Vorhaben die soziale Situation von Menschen mit Behinderungen oder im Alter positiv?					
5.2. Sind finanzielle Entlastungen bzw. Nachteilsausgleiche für behinderte Menschen oder alte Menschen vorgesehen (z. B. Ermäßigungen)?					
5.3. Wurde berücksichtigt, dass behinderte oder alte Menschen zusätzliche Bedarfe haben (Hilfestellung, Betreuung, Wohnraum ..)?					
5.4. Bleibt die soziale Infrastruktur uneingeschränkt erhalten (Beratungs- Begegnungs-, Betreuungs- und Kommunikationsangebote)?					
5.5. Wurde die Schwerbehindertenvertretung einbezogen, falls behinderte ArbeitnehmerInnen der Stadtverwaltung betroffen sind?					
5.6. Werden Arbeitsplätze so gestaltet, dass sie auch für behinderte Beschäftigte geeignet sind?					

Datum/ Unterschrift des Bearbeiters

---

## **Zusammenfassende Auswertung**

Die Behindertenfreundlichkeitsprüfung ergab:

Die Bedürfnisse und Belange von Menschen mit Behinderungen und im Alter wurden

vollinhaltlich  weitestgehend  teilweise  unzureichend  gar nicht

berücksichtigt.

Bemerkungen:

Bitterfeld-Wolfen, am

---

Unterschrift